

# Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N<sup>ro</sup> 16.

Samstag den 19. April 1845.

7. Jahrgang.

## A u f r u f !

Der erste, zur Gründung einer Waisen-Versorgungs-Anstalt zusammengesetzte Frauen-Verein in Krad, fühlt sich verpflichtet, allen seinen verehrten Mitgliedern und Wohlthätern für jene edle Unterstützung, die ihm durch eine Reihe von vier Jahren so reichlich zu Theil geworden ist, hiemit den wärmsten und innigsten Dank abzustatten. Und wiewohl der Zweck des in erfreulichen Aufschwung begriffenen Vereins bis jetzt noch nicht erreicht ist, so haben doch die hochherzigen Bewohner Krads bis jetzt eine solche Theilnahme dafür an den Tag gelegt, daß in dem Zeitraume von vier Jahren, und zwar vom 1. Jänner 1841 bis letzten Dezember 1844 schon ein reines Capital von 7049 fl. 5½ kr. W. W. zusammengebracht wurde, welches Capital nutzbringend angelegt ist; es dürfte demnach in schönster Aussicht stehen, daß der Verein vom künftigen Jahre 1846, oder längstens 1847, schon in sein wohlthätiges Wirken treten werde, welches ist: Säuglinge, oder größere, ganz verarmte, eheliche Kinder, zu kleiden, verkösten und lernen zu lassen, um sie einst dem Staate zu nützlichen Bürgern oder Hausfrauen zu erziehen.

Es ergeht daher wiederholt der bittende Aufruf an alle edle Menschenfreunde, die kleine Gabe der Beisteuer von wöchentlich

nur 6 kr. Wiener-Währung

diesem Vereine auch in Zukunft zufließen zu lassen; zugleich auch jene Frauen, welche bis jetzt diesem Vereine nicht beigetreten waren, zu bitten, sich demselben mit dieser kleinen Gabe


von 6 kr. Wiener-Währung wöchentlicher

Beisteuer, anzuschließen.

Nach der am 27. März 1845 abgehaltenen General-Versammlung des ersten Krader Frauen-Vereins, zur Gründung einer Waisen-Versorgungs-Anstalt.

Elise Schärfeleder,  
Oberschutzfrau.

J. B. Daurer,  
Actuar.

 Bis Montag den 21. Mittags sind

## L o s e

von der schon **Heute** am 19. April

erfolgenden Ziehung der großen Lotterie  
der Weingärten, Ziegellösen  
und der prächtigen

**Villa Nro 73 bei Prag,**

wobei laut Spielflan gewonnen werden 34,500 Trefser, mit 558,000 fl. W. W., sowohl Prämien, Gratist- und gewöhnliche Aktien in großen und kleinen Partien, zu haben in der Schreibstube des

**J. B. DAURER,**

5 Perchengasse Nro 440, im 1. Stock, Thüre rechts.



## Circus gymnasticus



Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, k. k. Militär und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er mit seiner Gesellschaft

heute Samstag den 19. und morgen

Sonntag den 20. April,

so wie alle folgenden schönen Tage, akrobatische, athletische und pantomimische Vorstellungen, so wie auch ganz neue Produktionen in der edlen Reitkunst geben wird, wozu Unterzeichneter seine ergebenste Einladung macht. Anfang um 4 Uhr. Näheres werden die Anschlagzettel bekannt machen.

**Joseph Gautier,**

Direktor, und Ehrenbürger aus Essegg.

## A n n o n c e.

Gefertigte gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß sie Damen-Stroh Hüte zum Putzen und Modernisieren, nach dem neuesten Schnitt, übernimmt, und gegen billigen Preis bestens herstellt.

**Theresia Mann,**

wohnhaft in der Sonnengasse, im Lakaf'schen Hause, Nro 581.

## Gymnastische Unterrichts = Anzeige.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehelichten Publikum hiemit seine ergebenste Anzeige, daß er nächsten Montag den 21. April seinen Unterricht in der Gymnastik mit einer Abtheilung Mädchen beginnen wird. Reflectirende belieben sich also baldigst bei Herrn Daurer, Direktor des Conservatoriums, anzumelden, weil späterhin die vielleicht gewünschten Stunden nicht mehr gegeben werden können; das selbe gilt für Knaben ebenfalls. — Das Lokale der Klassen befindet sich in der Kapellengasse, im k. Kameral- Ingenieurs-Gebäude. Knaben werden bei Herrn Warzga in der Kleinkinderbewahranstalt aufgenommen.

Um allen irrigen Begriffen und Meinungen des gymnastischen Unterrichtes vorzubeugen, werden die respectiven Eltern gebeten, dem Unterrichte einige Zeit gefälligst beizuwohnen.

**Alex. Peter Bartosch,**

Lehrer der Gymnastik.

## A n z e i g e.

Gefertigte geben sich die Ehre einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß sie alle Gattungen Zimmermalereien nach dem neuesten Geschmacke und eben aus Pests erhaltenen Mustern, übernehmen, wie auch Zimmer mit Tapeten spazieren, und Fußböden einlassen, so daß sie den schönsten Parquetböden gleichkommen, dann alle Gattungen Lackir- und Anstreicher-Arbeit zu den möglichst billigsten Preisen annehmen; nicht minder empfehlen sich dieselben in allen Gattungen, sowohl im weichen und harten Holze, die schönsten Glaser-Arbeiten derart zu verfertigen, daß sie jeder Politur gleichkommen.

Auch sind bei Gefertigten zu jeder beliebigen Zeit geriebene Farben um möglichst billige Preise zu haben.

**Karl Fenster, und**

**Sigmund Schönstein.**

Anstreicher, Zimmermaler und Spazierer.

Wohnhaft in der Theatergasse, im Marinkowits'schen Hause, Nro 65.

**Johann Antalfy,**

Hutmachermeister,

gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß in dem, zum Lamm genannten Hause befindlichen, und in Gemeinschaft mit Herrn Lukácsi besitzenden Gefgewölbe

verschiedene feine Hüte

zur Auswahl erliegen, und billigst zu bekommen sind.

## A n n o n c e.

Pelze und Winterkleidungen werden unter größter Sorgfalt und mit Cavirung für jeden Schaden, gegen billige Recompence über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen bei

**Stephan Swatek,**

Rüschnermeister, zum Tiger\* in der Hauptgasse, im vermal's Bujanowits's, jetzt Jakab'schen Hause.

**Johann Watzlein,**

Damen-Schuhmachermeister,

danke seinen hochgeehrten Kunden für den geneigten Zuspruch, empfiehlt sich zugleich fernerhin in Vertretung, so wie auch mit seinem bedeutenden Vorrath von Damen-Schuhen und Stiefeln jeder Art, nach der beliebtesten Wiener-Mode, mit der Versicherung: Alles aufzubieten, um sich das bereits erworbene Vertrauen durch prompte und schnelle Bedienung auch in Zukunft zu erhalten.

Er hat sein Gewölbe auf dem Hauptplatz, im Baron Forra'schen Hause, in Gemeinschaft mit dem Handschuhmachermeister, Herrn Ferdinand Koz.

## G a s t h o f = A n z e i g e.

Ergebenst Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß sein Gasthof

„zum goldenen Schlüssel“

(dem Mindriten-Klostergebäude gegenüber) mit mehren reinen Zimmern, Extra-Stallungen, Waschengeschoppen, trockenem Hof und guten Brunnen versehen ist, daher diesen Gasthof dem Wohlwollen eines verehelichten Publikums und p. t. Reisenden um so mehr empfiehlt, da er es sich zur Pflicht macht, durch prompte und billige Bedienung den Anforderungen Genüge zu leisten.

**Vincenz Poltzki,**

Gastwirth.

## A n z e i g e.

Gefertigter gibt sich die Ehre, dem hochverehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er das Schank-Lokale im Apello-Garten bereits übernommen, und vom 1. Mai an mit jeder Gattung Erfrischung dienen kann. Er wird bestens besorgt sein, seine geehrten Gäste sowohl früh und Mittags, als auch Abends mit gut zubereiteten Speisen und echten Getränken zufrieden zu stellen. Dankend für den bisher so zahlreichen Zuspruch, der ihm im Gasthause „zur Schnecke“ in der Tafelgasse zu Theil wurde, hofft er auch in seinem neuen Lokale mit eben dem Besuche beehrt zu werden.

Ergebenster

**Karl Rupp,**

Gastgeber.

**Lehrstuhl = Concurs.**

In der immunisirten kbnigl. Stadt Winga (Banat Theresiopel), im kbnl. Temescher Comitatz, ist der Lehrstuhl der 1. Normal-Schule, verbunden mit dem Gehalt eines freien Quartiers, 350 fl. W. W. barem Gehalt, nebst einem Deputat von 6 Klastern Brennholz, 30 Pr. W. Frucht, 24 Pr. W. Gerste und 24 Pr. W. Kukuruz, vakant geworden, zu dessen Wiederbesetzung auf den 31. Mai l. J. der Concurs erdffnet wird. Diese Stelle erhaltenwollende und zu diesem Fach gebildete Individuen, die auch in der ungarischen und bulgarischen oder slavischen Sprache, als auch in der Musik bewandert sind, haben ihre Gesuche längstens bis 30. Mai dem städt. Magistrat einzureichen.

**Aufgenommen wird**

bei einer Herrschaft, unweit Neu-Brad, ein Koch oder gute Köchin, dann eine Kuchemagd und ein Hausknecht. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

**In der Spezerei = Handlung**

„zum Dampfsschiff“

ist frischer **Wausen** angelangt.

**Ausbruch zu verkaufen.**

Vier Simer 1841-ger und vier Simer 1844-ger Menescher Ausbruch ist billig zu verkaufen. Proben hievon befinden sich in der Redaktions-Kanzlei, allwo auch die Preise zu erfahren sind.

**Echter Menescher Ausbruch,**

Simerz, Halbes und Bouteillenweise,  
eine Halbes-Bouteille zu . . . 1 fl. — fr. C. W.  
eine Seitels . . . . . 30  
ist zu haben in der Spezerei-Handlung „zur  
Wahrsagerin“, bei

**Constantin Fruscha.**

Gespinnenes und bestens zugerichtetes

**Wolhaar,**

ist auf dem Fischplatz, im Hause der Witwe Hirschl, um billige Preise zu haben.

**Gebrannte Mauer = Ziegeln,**

das Tausend zu 6 fl. Conv. Münze, sind zu bekommen bei

**Franz Herrman.**

**Mehre Schober Heu**

sind zu verkaufen, in der Magyarwaros, beim Fleischaugermeister Ignaz Schneider.

**Meierhof = Verkauf.**

Der in der Postura, an der Pecskaer Straße, aus 4323 Quadrat-Klastern bestehende, und bei der vorjährigen Uberschwemmung wasserfrei gebliebene Grechenek'sche Meierhof, mit einem aus soliden Materialien erbauten Hause und Brunnen versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Kreuzgasse, im v. Fasch'schen Hause, bei der Eigenthumerin zu erfahren.

**Haus = und Meierhof = Verkauf.**

Das in der innern Stadt, Sonnengasse No 519, befindliche v. Gabry'sche Haus, dann der in der Postrasch unter No 12 aus 4 Jochen bestehende Meierhof, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer oder beim Herrn Fiskalen K. v. Horwath.

**Haus = Verkauf in Pecska.**

Ein an der Marefch, am Ladungsplatz der Schiffe, aus 5 Zimmern, 1 Küche, Stallung auf 6 Pferde, Wagenschoppen und Brunnen bestehendes Schhaus, mit Schindeln gedeckt, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Redaktion.

**Haus zu verpachten.**

Das in der Judengasse No 12 befindliche Merig Hoffmann'sche Haus ist entweder im Ganzen oder auch theilweise zu jeder Zeit zu verpachten. Auskunft ertheilt Leopold Klauber, in der Bruckgasse, „zur schwarzen Kage“.

**Wohnungen und Gewolber zu vergeben.**

Auf dem Hauptplatz, im Herrmann'schen Hause, sind im 1. Stock 2 Zimmer und Küche, dann im 2. Stock ebenfalls 2 Zimmer und Küche, vom 1. Mai l. J. zu vermieten, dann sind in der Hauptgasse, in dem, neben dem Minoriten-Klostergebäude befindlichen Herrmann'schen Hause 2 Gewolber, jedes mit einem Nebenzimmer, vom 1. Mai l. J. zu vergeben.

**Zu vergeben.**

In der Forrangae, im Wikup'schen Hause, sind 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzlage und Bodenanteil, — dann 3 trockene und ausgebreiterte gute Keller-Wohnungen, auch zu Magazinen verwendbar, zu vermieten. Näheres beim Hauseigenthumer, in der Kreuzgasse, No 461.

**Wohnung oder Absteig-Quartier zu vergeben.**

Zwei gemalte Gassen- und 1 Hofzimmer, Stallung auf 6 Pferde, Schoppen auf zwei Wägen, sind zusammen oder auch einzeln zu verlassen in der Kreuzgasse, im Conservatoriums-Gebäude. — Auch ist dort ein großer Keller und Schuttboden zu verpachten. Näheres bei Samuel Spitzer, Kreuzgasse No 312.

**Wohnungen zu vergeben.**

In dem, hinter der Lößly'schen Kirche neu erbauten v. Lößly'schen stockhohen Hause, sind im obern Trakt 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, in zwei Abtheilungen, stündlich zu vermieten. Näheres bei dem, auf dem Kohlenmarke, im v. Lößly'schen Hause, No. 273, im ersten Stock wohnenden Haus-Inspektor.

**Zu vermieten.**

In der Inselgasse, im Scheer'schen Hause, sind zwei Wohnungen, jede mit zwei Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden und Holzlage, vom 1. Juli l. J. zu vergeben.

**Ein separirtes Zimmer**

ist vom 1. Mai zu vergeben, in der Herrengasse, im vermalß Makoveß'schen Hause, durch

**Georg Gruits.**

**Brückpfosten = Licitation.**

Von Seite des königl. Krader Kameral-Kantamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Veräußerung der, bei dem Krader königl. Kameral-Brückmauths amte erliegenden 142 Stück eichenen neuen Brückpfosten, der erneuerte Licitations-Termin auf den 21. April l. J. festgesetzt worden ist, wobei kein Nachbot stattfindet.

Kauflustige werden demnach vorgeladen, am obbesimmten Tage in der Krader l. Kameral-Brückmauths amts-Kanzlei, allwo die Licitation abgehalten wird, Früh um 9 Uhr, mit Reugeld versehen, sich einzufinden.

**Kukuruz = Licitation.**

Die k. k. Militär-Gesüts-Anstalt zu Mezöhegnes bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß am 30. April 1845, Früh um 9 Uhr, ein Kukuruz-Quantum von 5000 bis 6000 Pr. Miesgen in Kolben, dem Meistbietenden überlassen, und zu dieser Verhandlung Kaufslustige eingeladen werden.

**Licitation = Ankündigung.**

Ueber die Lieferung für das Spital des k. k. Militär-Gesüts zu Mezöhegnes im Laufe des Militärsjahres vom 1. November 1845 bis Ende Oktober 1846, auf einen Krankenstand von ungefähr 50 Mann, von Zeit zu Zeit erforderlichen Victualien und Getränke, ärztlichen Bedürfnisse, Verzinnen der eisernen Kochgeschirre und deren Reparaturen, dann Reinigung der Kranken Leibes- und sonstigen Spitalwäsche, wie auch des Rasirens der kranken Mannschaft, am 2. Juni 1845, Vormittags 9 Uhr, in loco Mezöhegnes abgehalten werdende Licitation.

Die beiläufig erforderlichen Bedürfnisse können bestehen an:

Victualien.	
22300	Stück 3 Semmeln.
2900	6 " " " "
2000	9 " " " "
6400	16 " " " "
1500	26 " " " "
4800	Pfund Rindsfleisch.
1100	Kalbfleisch.
600	Behnen.
900	Graupen, ordinäre.
1400	Gries.
240	Reis.
2000	Mundmehl.
2000	Semmelmehl.
850	Rindschmalz.
750	Salz.
90	Rümmel.
400	Zwetschken, durre.
200	Zwiebel in Haipein.
2	Zucker.
25	Kren.
3550	Stück Bier.

Ärztliche Bedürfnisse.	
300	Stück Blutigel, frische.
250	Zitronen.
30	Pfund Schweinefett.
30	Weizenkleien.
30	rohe Gerste.
15	Loth Wadschwamm.
20	Ellen Wachskleinwand, mittelfeine.
20	Flanell, detto
3	Stück Wachsstöcke gelbe zu 1 Pfund.
25	Pfund Wachholderbeeren, reine.
50	Seife, trockene, schwarze.
1	Kreide.
2	Spagat, ordinärer.
Spitals-Geräthe.	
130	Stück Medicinflaschen zum täglichen Gebrauch.
15	Urinflaschen zu 1 Maß.
24	Eingebgläser zu 1/2 Seitel.
103	Löpfe verschiedene, irdene.
40	Krügeln zu 1/2 Maß, glasirt.
140	Korkstöpsel, große.
200	ditto mittlere.

Getränke.	
550	l. R. Dest. Maß Wein weißer.
10	" " " " rother.
25	" " " " Branntwein.
170	" " " " Weinessig.
60	" " " " Milch.

Die Waschbedürfnisse . . . . .	welche jährlich beiläufig	65	Sulden in Conventions-Münge betragen.
Das Verzinnen und Reparatur der Kochgeschirre . . . . .		30	
Das Rasiren der Kranken . . . . .		32	

Die umständlichen Bedingungen und Verbindlichkeiten können täglich in der Spitals-Kanzlei zu Mezöhegnes eingesehen werden. Licitations-Theilnehmer werden am obbesagten Tage, mit einem angemessenen Reugelde versehen, hiezu eingeladen. Sign. Mezöhegnes, am 1. April 1845. Boxberg, Obrist.

### Herabstimmungs = Vicitation.

In der Pécskauer kónigl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei wird den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, über die zur Herstellung der Pustten-Gebäude erforderlichen verschiedenen Meisterschafts-Arbeiten und Materialien eine Herabstimmungs-Vicitation abgehalten werden, und zwar:

1. Ueber die Földwärer Pustten-Gebäude, worauf vorangeschlagen sind 438 fl. 51 kr. C. M.
2. Bányegyescher 1174 . 55 $\frac{1}{2}$
3. Bodzáscher 515 . 44
4. G.-Kamarascher 197 . 48 $\frac{1}{2}$
5. Bassaragaer 29 . 31 $\frac{1}{2}$
6. Kunagtaer 289 . 28
7. Kupaer 39 . 17 $\frac{1}{2}$
8. Meghescher 2808 . 51 $\frac{1}{2}$

Theilnehmern Wollende belieben am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen.

Vom k. Kameral-Verwalteramt.  
Pécská den 4. April 1845.

### Herabstimmungs = Vicitation.

In der Pécskauer kónigl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei wird den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, in Betreff nachstehender Meisterschafts-Arbeiten eine Herabstimmungs-Vicitation abgehalten werden, als:

- I. Ueber die beim Pécskauer k. Kameral-Fiskals-Quartier nöthige
- a) Maurer-Arbeit, worauf vorangeschlagen sind 173 fl. 10 $\frac{1}{2}$  kr. C. M.
  - b) Zimmermanns-Arbeit 70 . 55
  - c) Tischler-Arbeit 85 . —
  - d) Schlosser-Arbeit 92 . 6
  - e) Anstreicher-Arbeit 64 . 39
  - f) über die hiezu nöthigen Dachziegeln 75 . 38

II. Ueber die beim Palotaer Pfarrhof nöthige

- a) Maurer-Arbeit, worauf vorangeschlagen sind 56 fl. 56 kr. C. M.
- b) Tischler-Arbeit 128 . 48
- c) Schlosser-Arbeit 94 . 48
- d) Anstreicher-Arbeit 59 . 2

III. Ueber die bei der Apáthfalwaer Pfarrers-Wohnung nöthige Schlosser-Arbeit, worauf vorangeschlagen sind 51 fl. C. M.

Theilnehmern Wollende mögen am bestimmten Tag und Orte erscheinen.

Vom k. Kameral-Verwalteramt.  
Pécská den 4. April 1845.

### Herabstimmungs = Vicitation.

Von Seite der k. Freistadt Krad werden den 26. d. M. in dem Rathhaus-Saale nachstehende Vicitationen abgehalten:

Die Lieferung des städt. Brennholz-Bedarfes von 200 Klaftern für 1846; — ferner die für das Lammers,

Kälbers und Ziegenfleisch-Verkaufsrecht in der innern Stadt, und in der Vorstadt Schega, Poltura, Gaja, als auch während den Jahrmärkten auf dem Marktplatz zu entrichtenden Gebühren; endlich die Verpachtung der Schotterung auswärtiger Landstraßen.

### Vicitations = Kundmachung.

Das in der Schulgasse unter No 426 bestehende Haus Sr. Hochw. Herrn Abten Gregor v. Kirillos wits, wird im Wege der am 22. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle zum zweiten Mal abzuhaltenden Vicitation, verkauft werden.

Blasius Petrovits,  
creq. Magistratsrath.

### Vicitations = Anzeige.

Zu Folge gerichtlicher Sentenz wird das in der Vorstadt Pernyawa unter No 665 befindliche Haus des Illie Mmazsán, zu Gunsten der Gebrüder G. Blatko, den 30. April l. J. zum zweiten und letzten Male an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Joseph Markovits,  
Magistratsrath, als creq. Richter.

### Vicitations = Kundmachung.

Das in der Dreyzigasse, unter No 822 bestehende und unter Execution genommene Haus des weil. Johann Abfall, wird im Wege der am 30. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Vicitation, verkauft werden.

Karl Heim,  
Magistratsrath, als creq. Richter.

### Vicitations = Anzeige.

Das nach Ableben des herrschaftlichen Beamten, Herrn Joseph Witke, rückgebliebene, und auf der Landstraße unter No 942 befindliche Nikolaus Szimische Haus, — welches in Ermanglung der Erben durch den diesstädtischen Fiskus in Besitz genommen wurde, — wird den 2. Mai zum zweiten und 7. Juli l. J. zum dritten und letzten Mal, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, licitando verkauft, wozu Kauflustige, mit einem Reugelde von 700 fl. W. W. versehen, eingeladen werden.

Johann Sarlot,  
Magistratsrath u. Präses der Vicitations-Deputation.

### Haus = Vicitation.

Das in der k. Freistadt Krad, in der Ferdinands-gasse unter No 781, aus soliden Materialien und in vollkommenem gutem Stande bestehende Eckhaus, dessen Bau an beiden Seiten fortgesetzt werden kann, und 6 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, Schüttboden, einen trockenen Keller auf 1000 Eimer, Stallung auf 4 Pferde und einen auf 6 Stück Hornvieh, Heuboden, Kufurug-Kotarken, einen mit Pfosten ausgelegten Mist-Schweinestall, abgetheilt in einem kleinen Resenhof, 1 Blumengarten, Schoppen auf 2 Wagen,

endlich einen mit dem besten Trinkwasser versehenen Brunnen enthält, wird den 16. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle aus freier Hand verlicitirt werden, wozu Kauflustige eingeladen sind.

### licitations = Kundmachung.

Das nach Ableben des Ingenieurs, Ignaz Sperka, in der Sonnengasse rückgebliebene, und unter Excution genommene Haus, wird im Wege der am 26. April zum ersten und 27. Mai l. J. zum zweiten Mal, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden licitation, für immer verkauft werden.

**Paul Joanovits,**

Magistratsrath, als ausfösendeter exeq. Richter.

### licitations = Kundmachung.

Das in der Pernyawa unter Nro 468 befindliche Haus des Georg Pels, wird in Folge gerichtlicher Besignahme den 8. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

**Johann Sarlot,**

exeq. Magistratsrath.

### Auf gerichtliche Anordnung wird licitirt:

Das in der Scharlad unter Nro 234 bestehende Haus des Johann Eibes, den 23. April und 7. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

### Im städt. Grundbuchamte wird licitirt:

Die in Gelin unter Nro 151 gelegenen 2 Kettenackerfelder des Michael Fodor, den 27. April, Vormittags 10 Uhr.

### Concurs.

Vom kbblichen Krader Comitats wurde gegen den Kreßtamenescher Compessessor, Herrn Ant. v. Isak, der Concurs auf den 1. Juli l. J. festgesetzt, und zum Masse-Curator Herr Georg v. Isak, zum litis-Curator aber Herr Ludwig v. Szigethy, hon. Vice-Fiskal, ernannt.

Von demselben Comitats wurde gegen den Mikoslaus Lásko, aus Bogsegh, der Concurs auf den 1. Juli l. J. anberaumt, und zum Masse-Curator Herr Emerich v. Gyed, hon. Stuhlrichter, zum litis-Curator Herr Ludwig v. Szigethy, hon. Vice-Fiskal, ernannt.

Von demselben Comitats wurde gegen die Gattin des David Blau, genannt Leni, der Concurs auf den 1. Juli l. J. festgesetzt, und zum Masse-Curator Herr Johann v. Eßernowitz, hon. Stuhlrichter, zum litis-Curator Herr Michael v. Kotsuba, Vice-Fiskal, ernannt.

### Bei dem Pesther Wechselgericht

sind weiters einprotokollirt worden:

Des Joachim Mandl, einprotokollirten Pesther Handelsmannes, Procuraführer, Jani Mandl, Karl Franz Kölbach.

Das Fiumer Wechselgericht macht bekannt, daß die früher einprotokollirt gewesene Firma der allort nach amerikanischer Art erbauten Frucht-Mühle „Reg.° Priv.° Molino Fontana“ aufgehört habe, und deren statt „Stabilimento Commerciale di farine in Fiume“ einprotokollirt worden sei. — Ferner macht es zu wissen, daß die Handlungs-Firmen „Giov. Francovits et Comp.“, dann „p. p. Giov. Francovits Cesare Rossi“ aufgehört haben.

### Locales.

Freitag den 11. d. M. ist der neu ernannte Rabbinats-Berweser eingetroffen, und von der Israeliten-Gemeinde mit allen gebührenden Ehrenbezeugungen empfangen worden. Herr Steinhard wird heute, um 10 Uhr Vormittags, seine Antrittsrede in teutscher Sprache, Abends 5 Uhr zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät Ferdinand I. (V.) eine ungarische, und Dienstag den 22. Vormittags, als dem isrl. Oftertag, eine teutsche Predigt abhalten, worauf wir unsere geehrten Leser vorläufig aufmerksam machen, mit dem Versprechen: daß wir über den Erfolg dieser Reden und seinem bisherigen Wirken nächstens ein ausführliches Reserat geben werden.

Auffallend ist es, daß bei gegenwärtig ziemlich namhafter Sterblichkeit seit vier Wochen kein Israelit im Verzeichniß der Verstorbenen aufgeführt erscheint, daher ist die Einsendung wahrscheinlich unrichtig, wozu doch eine größere Aufmerksamkeit erforderlich wäre.

Herr Joseph Gautier, Kunstreiter und Ehrenbürger aus Esseg, gibt mit seiner Gesellschaft fast täglich Produktionen, welche ziemlich besucht werden; aber der Direktor besitzt auch die Kunst, durch stete Abwechslungen das Publikum anzuziehen und zu amüsiren. Er selbst macht als 55 jähriger Mann noch wie vor 15—20 Jahren seine Produktionen ganz exakt, und erntet sammt seiner Gesellschaft vielen Applaus. — Die Vorstellungen beginnen nun um 4 Uhr, damit die in Krad befindliche Schauspiel-Gesellschaft nicht beeinträchtigt werde.

Die ungarische Opern- und Schauspiel-Gesellschaft spielt auch zur allgemeinen Zufriedenheit, aber demungeachtet ist der Besuch oft sehr schwach!

### Unterschiedliches.

Die aus den unfruchtbaren Gegenden des Krvaer Comitats wegen Uebervölkerung ausgewanderten Familien, welche in Krad noch unterm 6. d. M. mit einer Anzahl Wagen durchzogen, und bei uns durch die kbb. Comitats- und städtischen Behörden mit Fleisch und Brot versorgt wurden, sind schon Montag den 7. April über Temeswar weiter gezogen, ihr Heil vermuthlich in Slavonien suchend! —

Seit Clark aus London in Pesth angelangt, schreiten die Arbeiten an der Kettenbrücke ungemein schnell vorwärts; statt der hölzernen Gerüste werden sich bald steinerne Pfeiler erheben, und nach und nach auch das Eisenwerk zum Vorschein kommen. (Ang.)

—\* Spanische Zeitungen enthalten die Nachricht, daß ein Räuber, Namens Jose Sastre, verurtheilt worden sei, der allein 117 Mordthaten begangen hat. (M. 68 J.)

—\* (Es führt dich meilenweit von Dassen und bleibt doch stets am selben Ort.) Die Auflösung dieses Schiller'schen Räthfels hat Herr Franz Biazini aus Klausenburg gefunden. Er kündigte nämlich eine Pesth-Kronstädter-Eisfabrik-Gesellschaft an, ohne die Erlaubniß einzuholen, desgleichen wollte er Geldbriefe expediren. Diese Eisfabrik wurde daher auf obrigkeitlichen Befehl eingestellt. (Pesth. Ztg.)

—\* Unsere, auf Dampfschiffen und Eisenbahnen, in Omnibus und Silwagen — wie in der Kneipe und im Salon — Cigarren und Tabakpfeifen dampfenden jungen Männer, könnten wirklich treffend als *lebendige Schwefelsteine* bezeichnet werden; die meisten rauchen, und haben doch inwendig — kein Feuer!

—\* Wer die Finsterniß — im strengsten Sinne des Wortes — mit Händen greifen will, der spaziere nur einmal um Mitternacht durch die Straßen einer gewissen Stadt; die Wächter der Beleuchtung essen den Salat vermuthlich mit Lampenöl, oder Gott weiß, was sie damit schmieren.

—\* Nun wissen wir's, warum sie in Frankreich Preßfreiheit haben. In der französischen Armee können 227,800 Soldaten weder lesen noch schreiben — wie mag's da erst im Volke aussehen!

—\* Wie viel Meilen Eisenbahnen hat ganz Deutschland? Preußen hat jetzt 113, Oesterreich 91, Sachsen 26, Baiern 22, Baden 21, Holstein 14, Braunschweig 10, Anhalt 9 eine halbe, Hannover 8 eine halbe, Nassau 4, Hamburg 2, Hessens-Darmstadt 1, und Frankfurt eine halbe Meile Eisensbahn.

—\* Der Schneidermeister Hoyer in Leipzig hat abermals ein Kleidungsstück zur Welt gebracht, welches seinem schöpferischen Genie zu allen Ehren gereicht, nämlich einen Eisenbahn-Leibrock, worauf die kunstreich angebrachten Schnuren den Lauf sämtlicher europäischer Eisenbahnen versinnbildlichen. Ferner eine Aktienweste, worauf die für die nächste Zeit fälligen Aktien-Einzahlungen verzeichnet stehen. (Ung.)

—\* Es ist neuerlich durch chemische Untersuchungen festgestellt worden, daß die Ursache der wohlthätigen Wirkungen des Thees und des Kaffees auf die Gesundheit bei beiden Pflanzenstoffen dieselbe Materie (das Thein oder Kaffein) sei, deren Vorhandensein in Pflanzen, die ganz verschiedenen Pflanzenfamilien und entgegengesetzten Weltgegenden angehören, die höchste Phantasie nicht voraussehen konnte. Der Arzt Vesligot hat überdem hinsichtlich des Thees noch ermittelt, daß die Nahrungsstoffe desselben seine reizenden Eigenschaften noch überwiegen, so daß ein immer allgemeinerer Gebrauch desselben zu wünschen wäre. (Sp.)

—\* (Verfeinerung der Menschen.) Unsere Zeit macht selbst die uraltesten Wahrheiten zu Schanden, denn kann es eine ältere Wahrheit geben als die, daß der Mensch in Staub zerfällt? Aber eine neue Erfindung macht den Menschen so unzerstörbar wie Granit. Der erste Erfinder dieser Verwendung der Menschen in Stein war ein Italiener, Segato, aber derselbe starb und nahm sein Geheimniß mit ins Grab. Die Resultate seiner Arbeiten waren indeß so außerordentlich, daß mehrere Gelehrte, nämlich Baldaconi und der Prof. Cömi in Rom sich beeiferten, die verlorene Erfindung noch einmal zu erfinden; es gelang ihnen auch theils weise und der gelehrte Arzt Silvestri aus Neapel, der sich auch damit beschäftigte, befindet sich gegenwärtig in Paris, um die Ereignisse seiner Kunst dem Institut zur Beurtheilung vorzulegen. Er hat ein großes Cabinet versteinertes Körper, Fische, Schlangen, Insekten, Vögel 2c. mitgebracht, welche den seltsamsten Anblick gewähren, da sie sämmtlich lebendreu erhalten sind, sogar die Flügel der Insekten ihre Durchsichtigkeit behalten haben, und die Federn der Vögel so weich sind und so lebhaft Farben haben wie im Leben. Auch drei Menschenköpfe zeigt Dr. Silvestri vor, unter andern einen Frauenkopf mit glänzenden Augen, die nicht von Glas sind, und mit dem vollkommen erhaltenen schönen blonden Haar. Nur das Fleisch ist hart geworden, so daß es unter dem Hammer klingt wie Bronze; die Farbe dagegen ist geblieben und trägt zur Erhöhung des Ausdrucks bei. Das Verfahren des Dr. Silvestri ist bis jetzt ein Geheimniß; er wird es aber mittheilen und hat schon jetzt angezeigt, daß die Flüssigkeit, deren er sich bedient, aus bekannten wohlfeilen Stoffen erhalten wird. — Die Sache ist übrigens keineswegs, wie vielleicht Mancher glaubt, ein Puff, eine Zeitungslüge, sondern eine unbefrührte Thatsache, welche namentlich die Naturforscher sehr beschäftigt. (P. L.)

—\* Bemerkenswerth ist, daß unter allen morgenländischen Städten Medina die einzige sei, wo in der innern Stadt kein Hund gesehen wird. Jedes Jahr versammeln sich die Wächter aller Stadtvierteln, um die eingeschlichenen Hunde zu vertreiben. Dieser Verbots ist wahrscheinlich aus der Ursache, damit nicht allenfalls ein Hund in die Woschee des Propheten gehe, und solche verunreinige. (H. 68 K.)

—\* Der Schwamm im Holze wird verhütet, wenn man gebrannte Braunkohle zwischen die Schwelken und das untere Gebälk streuet.

—\* Die Rührer geben mehr Milch, wenn sich die Melkenden die Finger mit Däumlingen von weichem Leder oder Gummizelastikum überziehen.

—\* (Mittel, die Milch lange frisch und süß zu erhalten.) Man gieße einen Eßlöffel voll Wasser, vom Meerrettig (Kren) abgezogen, unter ein Seitel Milch. Sie erhält sich dadurch außer den Kellern, ohne Bedeckung, selbst bei häufigen Gewittern im Sommer lange unverändert frisch und süß, während daneben gestellte unvermischte Milch schon verdorbt. (Fr. Blätter.)

—\* Mehrere Handwerker unterhielten sich, welscher von ihnen der Unglücklichste sei? „Ich bin es,“ sagte ein Glaser, „denn wenn auch Alles aufschlägt, darf ich doch nicht auf meine Waare schlagen.“ — „Nein, ich bin der Unglücklichste,“ versetzte ein Strumpfwirker, „denn wenn ich auch noch so fleißig wirke, so habe ich am Ende doch mein Leben verwirkt.“

—\* Es gibt keine unglücklicheren Wesen, als manche Glückliche, keine ärmeren Teufel, als manche Reiche, keine ruchloseren Bösewichter, als manche Fromme, keine größere Thoren, als manche Weise, keine feigeren Memmen, als manche Helden, keine ärgeren Betrüger, als manche ehrliche Leute, keine ausgemachteren Dummköpfe, als manche Schlaulöpfe, keine platteren Prosaisiten, als manche Poeten, und keine häßlicheren Geschöpfe, als manche Schönen.

—\* Wer ist der beste Moralprediger? — Der Papiermüller; er verarbeitet die Lumpen, und stellt sie sauber wieder her.

—\* Ein Buch für Wittwen ist erschienen. Sie werden in 76 Kapiteln belehrt, wie sie sich zu verhalten haben: bei der Leiche des Gatten, acht Tage nach dem Begräbniß, 4 Wochen in der Trauer, 3 Monat später, an welchem Tage sie ihre neue Hochzeit feiern. Unter andern Rathschlägen findet sich in dem Buche auch ein Rezept zu Schminke, die abgehärmt erscheinen läßt. (Ung.)

Mit dem Krader Gilwagen sind von Pesth angekommen, Dienstag den 15. April:  
Herr Herrman. | Herr Popowits.  
— Wlahter. | — Robitsowits.  
— Neumann.

Nach Pesth abgefahren,  
Donnerstag den 17. April: | Freitag den 18. April:  
Fräulein v. Käslö. | Madame Albrecht.  
Herr v. Eszár, k. Rath. | Herr v. Antalffy.  
— Drach. | — v. Gabry.  
— Ehart. | — Guttmann.  
— Graf Korrebrowsky. | — Heim.  
— v. Scheinert. | — Popowits.  
— v. Scherz.

Früchtenpreise zu Krad den 18. April 1845.

Namentlich:	Ein Preßb.-Megen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	Gattung					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen . . . . .	3	—	2	40	2	38
Halbfrucht . . . . .	2	36	2	33	2	30
Korn . . . . .	2	30	—	—	—	—
Gerste . . . . .	1	54	1	50	1	48
Hafer . . . . .	2	—	1	57	—	—
Kukuruz . . . . .	2	38	2	32	—	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 18. April Früh 8 Uhr: 8' 3" 0''' über Null.

April.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
6	Arkadia Drepi, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	11 J.	Nervenfieber	Vorstadt Pernhawa 470
—	Peter Ignor, Sersals S.	—	7 L.	Unzeitig	Eßplanade.
7	Omerich Rowáts, Waife	Kath.	12 J.	Nervenfieber	Marschauer.
—	Paul Farkasch, Tagelöhners S.	—	3 W.	Fraisen	Vorstadt Pernhawa 654
—	Georg Esuta, Tagelöhner	Gr.n.u.	67 J.	Alterschwäche	Petrasch 72
—	Juon Nyikelowits, Tagelöhner	—	50 —	Lungensucht	Weirsta t Gaja 378
—	Lazar Steva, Tagelöhners S.	—	1½ —	Fraisen	detto 222
8	Frau Veronika Rás, Wagnermeisters S.	Kath.	30 —	Lungenentzündung	Sonnengasse 714
—	Juliana Szeg, Zimmermanns L.	—	1 —	Zähnen	Fischerergasse 30
—	Miojsa Kolesch, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	2 —	Abzehrung	Vorstadt Pernhawa 20
9	Mija Beránksy, Tagelöhner	—	30 —	Blutbrechen	Vorstadt Gaja 288
—	Katharina Faur, Tagelöhnerin	—	25 —	Lungensucht	Vorstadt Pernhawa.
—	Jeserh Jakabfy, Comitats-Pandurens S.	Kath.	1½ W.	Fraisen	Sonnengasse 715
—	Anastasia Tymoran, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	6 J.	Scharlach	Vorstadt Pernhawa 609
—	Frau Sophie Kadner, Witwe	Kath.	81 —	Alterschwäche	Orzigasse 808
10	Nikolaus Warga, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	15 —	Bauchwassersucht	Vorstadt Gaja 264
—	Legher Dltyan, Tagelöhner	—	55 —	Lungensucht	Wappengasse 866
—	Joseph Hains, Tischmachersmeisters S.	Kath.	16 —	Faulfieber	Neuweltgasse 662
—	Georg Kretschun, Tagelöhner	Gr.n.u.	50 —	Bauchwassersucht	Vorstadt Pernhawa 788
11	Josa Arguelan, Tagelöhner	—	46 —	Lungensucht	Petrasch 83
12	Rosalia Bán, Tagelöhners L.	—	2½ —	Stropheln	detto 63
—	Johann Mészáros, Federergesell	Kath.	36 —	Lungensucht	Pesther Landstraße 506
—	Elisabeth Schwo, Kesslers L.	—	7 L.	Unzeitig	Orzigasse 809
—	Barbara Handel, Wirths L.	—	1 St.	detto	Brückgasse 14
—	Veronika Popowits, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	28 J.	Kindbett	Fischerergasse 35
—	Marie Forella, Tagelöhners L.	—	1 W.	Fraisen	Vorstadt Pernhawa 754
—	Juon Simboran, Armer	G. u.	70 J.	Alterschwäche	detto 300